

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 11

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kantonalpräsident Fritz Steiner, herzlich verdankt. — Anschliessend folgte ein gemütliches Beieinandersitzen. Der Samariterverein Thun liess es sich nicht nehmen, den versammelten Hilfslehrerinnen und -lehrern ein kleines Theaterstück, betitelt «Die Hamstererfalle», vorzuführen. Die leider nur zu rasch angebrochene Polizeistunde gebot der Gemütlichkeit ein Ende. Sonntagmorgen versammelten sich dann alle Hilfslehrerinnen und -lehrer punkt 7 Uhr, um nach Goldwil abzumarschieren. Ein prächtiger Tag war im Anzug, und der stündige «Tippel» hinauf ins sonnige Goldwil war für alle ein Genuss. Improvisationen von Wintertransportmitteln, so lautete das Tagesprogramm. Die auf ca. 110 Personen angewachsene Schar wurde durch James Riem in Gruppen eingeteilt, und die tags zuvor ausgebildeten Gruppenchefs nahmen ihre Arbeit auf. Doziert und eingeübt wurden Skischlitten aus einem und aus zwei Paar Ski, Transportmittel mit Hilfe von Davoser Schlitten (in diesem Falle zwar mit Goldwiler Schlitten) und Hornschlitten, kurz, alle die Improvisationen, wie sie sich aus Ski und Schlitten herstellen lassen. Fleissig und mit Interesse wurde in allen Gruppen geübt. — Nach einem schmackhaften Imbiss im Hotel «Blümlisalp» wurde noch eine Stunde tüchtig gearbeitet. Der vorgesehene Transport mit den erstellten Improvisationen konnte nicht durchgeführt werden, da kein Schnee vorhanden war. Dr. Scherz, Bern, als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, und Dr. Wannenmacher, Thun, als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, würdigten die geleistete Arbeit, kritisierten aber auch, was da und dort hätte besser gemacht werden können. Beide Vertreter, wie auch Kantonalpräsident Steiner gaben ihrer Freude Ausdruck über die gut verlaufene Tagung, wobei das wunderbare Wetter viel zum guten Gelingen beigetragen hat. James Riem orientierte dann die Hilfslehrerinnen und -lehrer darüber, dass in Zukunft beabsichtigt sei, keine kantonalen Hilfslehrertagungen mehr durchzuführen, sondern diese nur noch im Rahmen der regionalen Hilfslehrervereinigungen abzuhalten. Er schloss die Tagung mit einem herzlichen Dank und wünschte Allen eine gute Heimreise.

Montana-Vermala et Crans. S. d. S. La section des samaritains de Montana-Vermala et Crans qui a maintenant cinq ans d'âge a établi un intéressant rapport sur son activité qui souffre un peu de l'instabilité, condition essentielle de la vie d'une station d'altitude. La section qui groupe un noyau central de membres s'efforce d'augmenter son effectif en organisant de temps à autre des cours, qui sont une nécessité. Heureusement elle a pu enregistrer une augmentation du nombre des membres passifs. — La section a organisé différents exercices intéressants, entre autres un exercice de transport et une démonstration de sauvetage en cas de noyade. Un exercice en campagne fut organisé avec la collaboration de la section de Sierre. Le but de cet exercice était de faire connaître aux membres le brancard Markwalder et le cacolet Arcioni, mis aimablement à sa disposition par un E. S. M. Le brancard Markwalder permet des transports sur tous terrains. Il peut être traîné, roulé ou porté. C'est un excellent moyen de transport qui n'a qu'un défaut: il est malheureusement hors des possibilités financières de la plupart des sections.

Notre section valaisanne a organisé une séance de cinéma. Le film «Les samaritains à l'œuvre» a vivement intéressé le public et gagné de nouvelles sympathies à notre mouvement. Au cours de l'année, les membres furent appelés à collaborer lors de diverses manifestations sportives: concours de ski, matchs de hockey, etc. Rappelons encore que le Dr. Vouë a donné une conférence très intéressante sur les maladies infectieuses. La section s'efforce d'organiser des séances instructives pour ses membres et de servir ainsi notre belle et noble cause.

Samariter-Hilfslehrerverband Limmattal und Umgebung. Sonntag, 30. Januar, fand in Dietikon ein interessantes Arrangement des Limmattalverbandes statt. Am Vormittag wurden die geschäftlichen Verhandlungen erledigt. Der Präsident, Gemeindeammann Otto Scherrer, von Schlieren, leitete sie in flotter Weise, so dass noch vor dem Mittagessen der Film des Samaritervereins Schlieren, welcher kürzlich sein 50jähriges Jubiläum feierte, gezeigt werden konnte. Während 50 Minuten gingen sympathische Bilder an unseren Augen vorbei, die über die samariterliche Betätigung, wie auch über die Mitarbeit an der öffentlichen Wohlfahrt Aufschluss gaben. Die anwesenden 37 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer sind der Darbietung dankbar gefolgt. — Nach dem Mittagessen hielt Verbandssekretär Ernst Hunziker einen zeitgemässen Vortrag über das Thema: «Worin liegt der Erfolg des Hilfslehrers?» In knapp einer Stunde stellte er alle Momente in den Vordergrund, die den Hilfslehrer zu erfolgreicher Arbeit führen sollen. Wir wollen nicht wiederholen; vielleicht haben viele Samariter den interessanten Aufsatz des Verbandssekre-

**Jetzt strich i halt
„mords-guet“ ufs Brot**
4 Käsil ½ Liter für 150 Punkte

Durch Kauf von Streichkäse ziehen Sie aus den kleinen gewordenen Käsrationalen den höchsten Nutzen.

tärs in Nr. 6 der Zeitschrift «Das Rote Kreuz», vom 10. Februar, bereits studiert, in welchem er in ausgiebiger Weise Wegleitung gibt für Samariter, die Hilfslehrer sein wollen. Anschliessend an den Vortrag wurden unter Leitung des Referenten folgende Aufgaben gestellt und praktisch durchgearbeitet: 1. Das Dreieckstuch und seine Anwendung. 2. Improvisationen. 3. Blutstillung. 4. Meine Schlussworte an die Teilnehmer eines Samariterkurses in der letzten Kursstunde. 5. Zweck der Fixationen. 6. Schleuderverbände. Einigen Hilfslehrern oder Hilfslehrerinnen wurde je eine dieser Aufgaben zugeteilt. Es wurde ihnen aufgegeben, darüber zu referieren und zwar so, als ob sie vor den Schülern ständen, zeitlich auf fünf Minuten beschränkt. Erfreulicherweise wurden durchwegs befriedigende Resultate erzielt. In der Bewertung kamen hauptsächlich die Güte des freien Vortrages, der Aufbau in der Verwendung des Stoffes und der Sinn des Anschauungsunterrichtes in Betracht. Die Teilnehmer waren sichtlich begeistert von dieser Art Uebung und die jeweilig eingesetzte «Kritik» durch die Kameraden und den Uebungsleiter hatte den Zweck, einander auf Lücken hinzuweisen. — Am Schluss würdigte der anwesende Zentralpräsident, Hans Scheidegger, den Verlauf der Tagung in sehr freundlicher Aussprache und dankte ganz speziell dem Verbandssekretär für den guten Vortrag und das sympathische Arrangement, welches er folgen liess. Er betonte, dass es ihn sehr beeindruckt habe und sprach den Wunsch aus, dass ähnliche Veranstaltungen in reichlichem Masse durchgeführt werden sollen. — Dem Samariterhilfslehrerverband Limmattal und Umgebung wünschte er weiterhin viel Erfolg und Blühen und Gedeihen zum Wohle unserer Mitmenschen und unseres lieben Vaterlandes.

Dietlikon und Umgebung. S.-V. Am Samstag, 22. Januar, 20.00, fand in der heimeligen Kantine der Schuhfabrik Brüttisellen in Anwesenheit von Vertretern der Ortswehren von Wangen, Brüttisellen und Dietlikon sowie anderer Zuhörer, die Schlussprüfung des vom S.-V. Dietlikon und Umgebung durchgeführten Samariterkurses statt. Die Kursteilnehmer legten dabei Zeugnis ab über ihr Wissen, das sie sich unter der bewährten Leitung des Kursarztes, Dr. Escher, Wallisellen — seit vielen Jahren unser treuer Berater —, angeeignet hatten. Als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes amtierte Dr. Baumann, Dübendorf, und als Vertreterin des Schweiz. Samariterbundes Fr. Martha Meier, Uster. — Im Anschluss an die von allen Kursteilnehmern mit Erfolg bestandenen Prüfung erfreuten sich alle Anwesenden einiger Stunden fröhlichen Beisammenseins.

Totentafel

Ins u. Umg. S.-V. Am 9. März haben wir unsere junge Hilfslehrerin, Frau Emma Aebi-Gaschen, zu Grabe getragen. Sie trat 1933 dem Verein bei. Seit Anfang April 1941 leitete sie in ruhiger und freundlicher Weise die Samariterübungen. Vom letzten Neujahr an half sie in einem Nachbardorfe einen Samariterkurs durchführen, in welchem sie den praktischen Teil leitete. Den weiten Heimweg legte sie meistens zu Fuss zurück, oft bei hohem Schnee und kalter Bise. Im Februar wurde Frau Aebi von einer heftigen Grippe befallen, die in eine beidseitige Lungenentzündung ausartete. Als es ihr endlich etwas besser zu gehen schien, machte eine Herzlähmung ihrem jungen Leben ein Ende. Sie starb mit 32 Jahren. Ihren Angehörigen war sie eine treubesorgte Gattin und Mutter. Wir sprechen ihnen auch an dieser Stelle unsere warme Anteilnahme aus. Unsere junge Hilfslehrerin werden wir Samariter in dankbarer Erinnerung behalten.

Oerlikon u. Umg. S.-V. Wir haben die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder vom Hinschiede unseres langjährigen Ehrenmitgliedes und Gönnerin, Fr. Lydia Meier, in Kenntnis zu setzen. Der lieben Heimgegangenen werden wir stets ein treues Andenken bewahren.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Fr. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern. Telefon 2 14 74. Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerel Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse. Postcheck Va 4. Telefon 2 21 55. — «Le Croix Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8 Taubenstrasse, Berne. Téléphone 2 14 74. Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge, imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure. Compte de chèques Va 4. Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. — Federazione svizzera dei Samaritani. — Lla svizzera dals Samaritains. — OLTEN, Martin-Distelfeldstrasse 27, Telefon 5 33 49, Postcheck Vb 169.